



# Newsletter Dezember 2023

Liebes bachab-Mitglied

Das Jahr geht zu Ende und mit den sinkenden Temperaturen sinkt bei vielen von uns auch die Motivation, ins kalte Wasser zu springen. Der Vorstand macht sich nun an die Event- und Kursplanung des nächsten Jahres und wir sind zuversichtlich, dass wir euch auch im 2024 ein reichhaltiges Programm anbieten können. Die Kurstermine werden im Q1 2024 veröffentlicht.

Solltest du für den nächsten Newsletter etwas schreiben wollen oder hast du Ideen, die wir bearbeiten sollen, kannst du dies jederzeit melden.

Wir wünschen euch eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Rutsch.

Dein bachab-Vorstand

Nicola "Reggio" Reggiori, Alex Arnold, Rebecca Rüesch, Stefan Schönenberger, Dennis Neumann, Urs Kobald

## Inhalt

Kurse - save the date .....	2
Events - save the date.....	2
Mitgliederbeitrag 2024 .....	2
Vereinsleben (der Vorstand) .....	3
Opencanyon.org die neue Canyoning Datenbank (Christoph Cramer) .....	4
Geocache im Canyon – Wenn ein Tupperware zum Ziel in der Schlucht wird (Sarah Allemann) .....	6
Testresultate Canyoning Gurte und Kappschlingen (Matthias Holzinger) .....	9
Material-Neuheiten (Gertjan van Pelt - CanyonZone.com) .....	10
Neue CE4Y Produkte für 2024 (CE4Y) .....	17
Herbsttreffen (The Cramer Brothers).....	18



## Kurse - save the date

Die Kursübersicht und die Anmelde links findet ihr auf der Homepage [bachab.ch](http://bachab.ch), sobald die Kursdaten bestätigt sind. Bis Ende März sollten wir mehr wissen.

## Events - save the date

Die Eventübersicht und die Anmelde links findet ihr auf der Homepage [bachab.ch](http://bachab.ch)

- Meet&Greet und GV vom 31. Mai bis 2. Juni 2024 im Tessin, Camping Riarena
- Herbsttreffen vom 25. bis 27. Oktober 2024 in Grindelwald

## Mitgliederbeitrag 2024

Die Rechnungen für den Mitgliederbeitrag 2024 werden in der ersten Kalenderwoche 2024 versandt.

Mitglieder die vom Studentenrabatt profitieren möchten, senden bitte bis am 31.12.2023 eine Kopie vom Studentenausweis an [vorstand@bachab.ch](mailto:vorstand@bachab.ch).

Bitte bezahlt den Mitgliederbeitrag bis zum 28.02.2024 mittels Banküberweisung, SEPA-Verfahren oder via Twint auf unser Vereinskonto.

Wie an der GV beschlossen, werden Mitglieder die bis zum 28. Februar den Mitgliederbeitrag nicht entrichtet haben automatisch gelöscht.

Falls Ihr Fragen habt, meldet euch bitte bei uns.

## Vereinsleben (der Vorstand)

Wir haben 2023 versucht, euch ein spannendes Programm an Canyoning Fortbildungen zur Verfügung zu stellen. Die Kurse wurden gut gebucht und besucht.

Leider mussten Kurse abgesagt werden, da die Bedingungen nicht immer gestimmt haben. Auch mussten wir die leidliche Erfahrung machen, dass sich einige für Kurse anmelden und nicht der Zahlung des Kurses nachkommen. Für uns bedeutet dies jedes Mal Mehraufwand mit zusätzlichen Mails und Telefonate.

Wir sind ein Verein und wünschen uns mehr Hand in Hand arbeit. Wir vom Vorstand sind in dem Sinne keine Dienstleister von den Mitgliedern, sondern versuchen im Sinne des Vereins euch ein cooles Vereinsleben zu ermöglichen.

Das hat uns dazu gebracht, dass wir neue Abläufe für das Kurswesen erstellt haben. Ob und wie diese in einem Reglement ausgearbeitet werden, informieren wir rechtzeitig vor der nächsten GV.

Deshalb gilt ab dem Vereinsjahr 2024, bis auf Weiteres folgendes bei Kursanmeldungen:

- definitive Anmeldung erst mit Eingang der Kurskosten
- Abmeldung bis 14 Tage vor Kursbeginn      100% Rückerstattung
- Abmeldung ab 7 Tage vor Kursbeginn      50% Rückerstattung
- Abmeldung ab 6tem Tag vor Kursbeginn      keine Rückerstattung

Es besteht nach wie vor die Möglichkeit, einen Ersatz zu suchen und zu melden oder mittels eines ärztlichen Zeugnisses die Kurskosten zu 100% rückvergütet zu bekommen.

Besten Dank für eure Mithilfe.

Solltet ihr noch andere Themen bezüglich der Kurse haben, wären wir froh um Inputs eurerseits.

Ein weiterer Wunsch von uns als Vorstand ist, dass wieder einmal mehr Dynamik und Gemeinschaftssinn in der Community entsteht. Dass mehr Touren gemeinsam gemacht werden und neue Leute im gemeinsamen Hobby zueinander finden können. Man kann und darf auch ohne Inputs des Vorstandes gemeinsame Trainings machen oder Schluchten begehen. :-)

Uns ist bewusst, dass dies nicht immer einfach ist und ihr eventuell auch schon negative Erfahrungen gemacht habt. Aber wenn alle von Anfang an mit offenen Karten spielen und ihr Wissen/Können preisgeben, kann einiges in der Gruppe aufgefangen werden und alle haben eine super Zeit in der Schlucht. Wichtig ist auch, dass alle voneinander profitieren und einander weiterbringen können, um sicher und gesund ein tolles Hobby ausüben zu können.

Haltet den Verein am Leben und lebt ihn auch. Euer Vorstand.



# Opencanyon.org die neue Canyoning Datenbank

(Christoph Cramer)

Seit Jahren gibt es keine Möglichkeit mehr für die breite Masse der Canyonisten in einer deutschsprachigen Canyoning Datenbank aktiv mitzuwirken neue Canyons einzupflegen und die Website aktiv mitzugestalten. 2022 kamen mehrere „günstige“ Faktoren zusammen. 2013 hatte der ACA beschlossen die interne Datenbank neu aufzustellen. Es folgte eine Neudefinition des cwiki Datenformats durch Peter und Max sowie ein Versuch in Laravel und Vue durch Patrick und Max. Das Projekt wurde Mangels Mitstreitern 2022 eingestellt, und ermöglichte ironischerweise erst durch den Post zu Einstellung die Kontaktaufnahme durch neue Mitstreiter. Die ACA Datenbank wurde durch Michi in Glide neu aufgesetzt, Max und Christoph starteten mit Laravel und Filament neu. Eine Entscheidung im ACA zwischen glide und Filament viel Zugunsten von Filament und einem Open Source Ansatz aus, so dass die Daten aus ACA Datenbank und CWIKI nun öffentlich bei Opencanyon.org verfügbar sind.

Willkommen bei OpenCanyon.org

Hier entsteht eine Canyoning Datenbank als Nachfolge zu den Datenbanken auf [Cwiki](#) und [ACA](#).

Wir sind noch nicht perfekt aber es wird aktiv eingepflegt und dazu gebaut. Wir freuen uns über jede eingetragene Begehung mit Rückmeldungen zum aktuellen Zustand. Bitte registriert euch oben rechts über das Menü und ihr könnt direkt loslegen.

Es gibt aktuell eine [Karte](#), eine Darstellung als [Liste](#), Canyons in Deiner [Nähe](#) und den [Community / Mithilfe](#) Bereich.

Wir brauchen Unterstützung beim Pflegen der Rohdaten aus Cwiki/ACA, beim Aktualisieren der Canyons sowie Unterstützung bei der Entwicklung (Laravel/Livewire/Filament/Alpine). Kontaktaufnahme über euer bestehendes Canyoning Netzwerk bzw. gerne auch direkt über [Stack](#) oder [Kontaktformular](#).

### Neue Begehungen

Joey CIA am 18.10: ★★★★★ für Hintertuxbach, 🌊 Niedrig. Supper Tour,wahrsinng coolo Wasserfarbel Stände alle eel Traumhafter Tag!

Jeroen Kirchner am 15.10: ★★★★★ für Gnaupenloch, 🌊 Normal. All anchors ok, quicklinks in place, single most of the time, best not to add mo...

Rick Paapy am 15.10: ★★★★★ für Rio Rivis, 🌊 Niedrig. Perfect little afternoon trip, low water all the anchors are in perfect conditio...

Rick Paapy am 15.10: ★★★★★ für Rio Vento, 🌊 Niedrig. Ganz kurze schlucht, Haken sind in gute zustand perfect zu kombinieren mit Rio R...

Wolfgang Streicher am 14.10: ★★★★★ für Taschbach, 🌊 Normal. Stände ok. Gumpen ziemlich aufgekiest. Bei der Stahlseiltour lenne sollte man si...

Inga am 14.10: ★★★★★ für Valmola, 🌊 Niedrig. Z.T. recht alte Anker... imsonsten alles ok. Zu 4 in 1,5 Std durch

Inga am 14.10: ★★★★★ für Val Tür, 🌊 Niedrig. Alles ok. Stelkenweise ein paar Anker zu viel... Mit Seilklammer in 1:15 durch

Horst Lambauer am 14.10: ★★★★★ für Schwarzgraben, 🌊 Niedrig. Relativ wenig wasser. Tom hat ein paar Haken ergänzt. Alles tip top

habella Rosenau am 14.10: ★★★★★ für Schwarzengraben, 🌊 Niedrig. Schöner offener Canyon. Alle Haken vorhanden, teils recht rutschig.

### Neue Bilder

Krottenbach III, Zieggraben, Dürrach, Ostertallobel, Vorderer Steurbach, Scharrbach

Opencanyon lebt von Kollaboration und Mitwirkung der Community. Aktuell sind dort ca. 2100 Canyondatensätze gepflegt. Das Entwicklerteam (das sich sehr über Zuwachs aus der Community freuen würde) arbeitet aktiv an der Verbesserung der Website und implementiert regelmäßig neue Features. So bietet opencanyon.org schon jetzt eine Vielzahl von funktionalen Vorteilen wie Mehrsprachigkeit, PDF-Export der Daten zu einer Schlucht, Navigation zu eingepflegten Parkplätzen und vieles mehr.

Die Mehrsprachigkeit der Beschreibungen macht jeden Beitrag auf der Website um ein Vielfaches wertvoller, da er einer sehr breiten Masse von Nutzern direkt zugänglich ist. Grundsätzlich sind die Beschreibungen in Deutsch, werden jedoch nach und nach automatisch vorzugsweise nach Englisch und später auch nach Französisch, Spanisch und Italienisch übersetzt. Darüber hinaus werden aktuelle Begehungsberichte und einem Canyon zugeordnete aktuelle Warnungen automatisch übersetzt.

An dieser Stelle ein großes Dankeschön an Holzi und seine Mitautoren die uns die freundliche Genehmigung gegeben haben die Basisdaten aus Swiss Alps Canyoning 1 und 2 zu

übernehmen um alle Canyons auf der Karte sichtbar zu machen, mit den notwendigsten Informationen zu pflegen und vor allem Begehungsberichte zu ermöglichen.

Die Website lebt von den Beiträgen der Community, also auch von euch! Wir freuen uns über jeden Begehungsbericht oder Verbesserungsvorschlag. Begehungsberichte kann jeder angemeldete Benutzer verfassen, für Feedback, Feature Requests und Verbesserungsvorschläge haben wir einen Slack Kanal aufgesetzt. Informationen dazu finden sich direkt auf der Startseite der Website.

**Neue Canyons**

- 🇩🇪 Schellaine inf., v3 a3 III erstellt am 17.10.
- 🇨🇭 Giétro, v5 a4 V erstellt am 11.10.
- 🇨🇭 Albula / Alvra, v4 a5 IV erstellt am 10.10.
- 🇨🇭 Usser Pischabach, v4 a2 III erstellt am 10.10.
- 🇨🇭 Ual Da Niemet, v4 a4 II erstellt am 10.10.
- 🇨🇭 Hinterrhein, v4 a5 III erstellt am 10.10.
- 🇨🇭 Kapellbach, v4 a3 III erstellt am 10.10.
- 🇨🇭 Stutzbach, v4 a5 IV erstellt am 10.10.
- 🇨🇭 Fundogn (Superiore), v4 a4 III erstellt am 10.10.
- 🇨🇭 Viamala, v4 a5 IV erstellt am 10.10.



Die Plattform ermöglicht die einfache Editierung von Canyonbeschreibungen. Da es uns wichtig ist, fundierte Beschreibungen zu haben, ist die Autorenrolle nur auf Anfrage erhältlich und wird nur vergeben, wenn einigermaßen sicher ist, dass die nötigen Kenntnisse zur Beurteilung eines Canyons beim Antragsteller vorhanden sind. Dazu verlassen wir uns auf Feedback aus der Community. Bachab Treffen sind also eine Prima Gelegenheit schnell und unkompliziert zum Autor zu werden.

**Nala (Inferiore)**  
 Val d'Osogna inferiore, Nala inferiore  
 Letztes Update: 14.10.2023 durch Daniel Sturm

[Basisinfo](#) | [Beschreibung](#) | [Karte](#) | [Links](#) | [Begehungen](#) | [Hydrologie](#) | [Bilder](#)

Land: 🇨🇭 Schweiz / Switzerland | Region: Kanton Tessin / Cantone Ticino | Subregion: Bezirk Riviera | Ort: Osogna

🏔️ v5 a4 III | 🕒 3h10 | 🕒 35min | 🕒 2h30 | 🕒 5min | 📏 460m | 📏 280m | 📏 180m  
 📏 55m | 📏 2x60m | 📏 450m | 🚶 zu Fuß

**Besonderheiten:**  
 Staudamm (Betreiber informieren)

Bewertung: ★★★★★ 4 (2) | Beschreibung: ★★★ 2.5 (2) | Verankerung: ★★★ 3 (1)

**Charakteristik:**  
 Sauberes smaragdgrünes Wasser; einige scharfe Kanten; verwinkelte und enge aquatische Abseilstellen; sehr schöne Maserungen im Granitgestein; sehr empfehlenswerte Schlucht; Stände oft ausgesetzt; Notmaterial mitführen, ab 12h ideale Sonneneinstrahlung.

Abschnitte	Name	Schwierigkeit	Zustieg	Tour	Rückweg
●	Nala (Superiore)	v4 a3 III	2h15	3h	1h
●	Nala (Intermedio)	v4 a4 IV	1h30	5h30	20min
●	Nala (Inferiore)	v5 a4 III	35min	2h30	5min

🌨️ Mai - Oktober | ☀️ 10-16 Uhr | 🌬️ West | 🏠

Für Fragen seitens Bachab Mitgliedern stehen Christoph (Entwicklung) und Daniel (Datenpflege, Text) gerne zur Verfügung. Wer als Entwickler Lust hat mitzuarbeiten, kann sich zum Onboarding an Max (Hauptentwickler) wenden. Kontaktaufnahme bitte bevorzugt über unseren Slack-Kanal



# Geocache im Canyon – Wenn ein Tupperware zum Ziel in der Schlucht wird

(Sarah Allemann)

Viele «geocachende Canyonisten» oder «Canyoning ausübende Geocacher» gibt es wohl nicht. Ich persönlich finde es extrem reizvoll, zwei Hobbys miteinander verbinden zu können. Egal ob im Inland oder im Ausland: Mein Blick auf die Karte sucht deshalb oft nach lohnenden Kombinationsmöglichkeiten. Das gefällt aber nicht immer allen Beteiligten.

## Was ist Geocaching

Geocaching ist ein weltweites Spiel, eine Schatzsuche mit GPS-Gerät. Das Aufspüren des Caches ist dabei das Ziel. Geo ist die griechische Silbe für Erde. Cache kommt aus dem Französischen für Versteckt. Es geht beim Geocaching nicht um cash (also Geld) und auch nicht um catch oder catching (also fangen) – Verwechslungen oder Verschreiber, die leider häufig vorkommen. Ein Geocache ist schlicht ein Versteck auf der Erde.

Der symbolische Schatz kann ein Tupperware, eine Gamelle, eine Filmdose (ja, ich stamme noch aus dieser Generation) oder ein Petling (PET-Rohling) sein. Oder auch eine kreative Bastellei. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Das wichtigste im Geocache ist das Logbuch, eine Art Tagebuch, in welches der Geocacher vor Ort seinen Nickname und das aktuelle Datum einträgt. Der Eintrag ist der Beweis dafür, den Geocache gefunden zu haben. Trägt man sich anschliessend online bei geocaching.com im entsprechenden Geocache ein, erhält man einen Punkt im Spiel und damit auch in der Statistik.

Der erste Geocache wurde am 3. Mai 2000 in den USA versteckt. Am Tag zuvor war die künstliche Verschlechterung des GPS-Signals für nichtmilitärische Nutzer aufgehoben worden. Die Genauigkeit von Koordinaten verbesserte sich dadurch von rund 100 Meter auf rund 5 Meter. Ein neues Spiel war geboren worden.

Stand Dezember 2023 existieren über 3 Millionen Geocaches in 191 verschiedenen Ländern. Die Ursprungs-Idee war dabei, dass Geocacher anderen Geocachern mit dem versteckten Schatz schöne, teilweise sogar geheime Orte in ihrer Wohngegend oder in der Nähe vom Arbeitsplatz zeigen. Gerade im Ausland funktioniert Geocaching für mich deshalb auch immer wieder als eine Art besserer Touristen-Führer.

Ein Geocache hat in seiner Online-Beschreibung, dem sogenannten Listing, immer eine Schwierigkeits-Einstufung für das zu erwartende Terrain und die Art und Weise, wie er versteckt wurde. Diese Schwierigkeits-Einstufung geht von 1 für sehr einfach bis 5 für sehr schwer. Ein Geocache mit Terrain 5 erfordert immer Zusatzausrüstung wie zum Beispiel Material fürs Klettern, Tauchgerät oder Boot. Und so gibt es unter anderem einen Cache auf -40m im Vierwaldstättersee, einen Cache auf dem Matterhorn und auch Caches im Lodrino, Iragna und Pontirone.



## Geiler Hobby-Mix

2008 habe ich meinen ersten Geocache gefunden. Bis Dezember 2023 sind gut 8000 zusammengekommen. In der Szene gilt dies als eher durchschnittlich. Vor Jahren schon habe ich mich aber auf Geocaches mit Terrain 5 konzentriert (Qualität vor Quantität eben) – der körperliche Aspekt und die Challenge dabei haben mich einfach sehr gereizt. Zuerst Caches in Klettersteigen, dann solche auf Bäumen und Caches unter Wasser, später Caches in Höhlen und in Kletterrouten und schliesslich die in den Canyons.

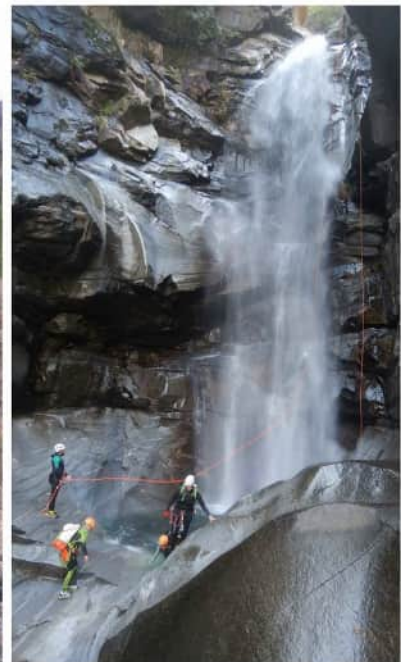
Meine beiden ersten Canyoning-Caches habe ich im Sommer 2012 in Österreich gesucht und gefunden – in der Strubklamm und im Fugenbach. Auf eigene Faust, nur zu zweit. Das war abenteuerlich. Seiltechnisch hatte ich natürlich bereits einiges Knowhow und vom Tauchen waren mir Wasser, Strömung und Neopren auch nicht fremd. Aber trotzdem. Ich hatte vor allem einen Heidenrespekt vor einem plötzlichen Wasseranstieg oder davor, blockiert zu sein und in der Schlucht nicht mehr weiter zu kommen. Die Topo hatten wir vorbildlich laminiert und am Gurt griffbereit. Die Ausrüstung war damals natürlich alles andere als perfekt. Aber es hat geklappt. Und ich war total gehypt.



GC Schleudergang



Topo für die Strubklamm



Cache-Suche Iragna

Enttäuschend ist dann meine Suche nach Caches in Schweizer Canyons ausgefallen. Der Filter zeigte nämlich 0 an. Immerhin fand ich den Cache «Schleudergang» im solothurnischen Balm bei Günsberg. Tatsächlich gibt es dort eine coole und ziemlich eng eingeschnittene Doppelstufe – man seilt da vielleicht zweimal ca. C15/C20 ab. Immerhin! Auf [map.geo.admin.ch](http://map.geo.admin.ch) trägt der Bach den Namen «Siggern». Dieser Geocache existiert übrigens immer noch. Wer interessiert ist, findet ihn mit dem GC-Code «GC4Q51B». Tatsächlich war dieser Cache damals ein Unikat und es würde noch mehrere Jahre lang keinen echten Canyoning-Geocache in der Schweiz geben.

Nach einem Geocaching-Trip nach Mallorca 2013 und drei weiteren Geocaches in Schluchten (Mortix, Coanegra, Son Gallard) dort und einem Geocache in der Alpenrosenklamm in Österreich war ich schliesslich angefixt. Das Hobby Geocaching wurde durch das neue Hobby Canyoning in den Hintergrund gedrängt. Ich wollte unbedingt lernen, wie man selbständig Schluchten begehen kann. Und so habe ich im August 2013 zusammen mit Freunden für drei Tage Franz Baumgartner gebucht. Die drei Tage im Misox und Tessin waren genial. Die Abschlusstour am Sonntag war Lodrino – damals, als Canyoning-Greenhorn, war mir überhaupt noch nicht klar, was für eine «Königs-Schlucht» ich da als meine 10. Tour begangen hatte... Neben Geocaching-Freunden kamen nun auch vermehrt Canyoning-Freunde zu meinem sozialen Umfeld dazu.

## Vom Geocaching zum Canyoning und wieder zurück

Im 2015 ging's dann im April zum ersten Mal in die Canyoning-Ferien – und zwar nach Andalusien, Südspanien. Natürlich nicht ohne Blick auf die Geocaching-Karte. Wer weiss? Zwar fand ich keinen echten T5-Canyoning-Cache, aber ein paar versteckte Dosen auf den Wegen zu den Schluchten oder in der Nähe unserer Unterkünfte. Von meinen Mitreisenden wurde ich beim Aufspüren und Signieren von Tupperware & Co. jeweils eher belächelt.

Drei Monate später im Juli konnte ich mich in Italien vor dem C33 im Rio Simon erfolgreich einschreiben – endlich wieder mal ein echter Canyoning-Cache! Kurz hatte ich meine Gruppe verlassen und die Dose im Versteck in der Nähe vom Bach zum Glück (mit Hilfe eines Hint-Fotos in der Beschreibung zum Geocache) rasch gefunden. Unangenehm, wenn die Team-Kollegen lange warten müssen... An solchen Orten müssen die Verstecke natürlich von Wasser geschützt und hochwassersicher platziert werden. Und da der GPS-Empfang in einer Schlucht nicht ideal ist, versuche ich mir jeweils die Stelle vorgängig gut zu merken – mit Hilfe der gegebenen Hinweise, Fotos, Beschreibung im Listing und Informationen aus den Log-Einträgen von Geocachern, die schon vor mir hier waren. Gemeinsames Suchen macht natürlich mehr Spass und ist schlussendlich auch effizienter.

## Die Wende

2016 dann einer von zwei Meilensteinen: Im August platziert ein Österreicher (wie peinlich eigentlich) die ersten beiden Canyoning-Caches in der Schweiz. Einen im Pontirone und einen im Lodrino. gebu, das ist sein Nickname im Spiel, ist schon länger «geocachender Canyonist» oder «Canyoning ausübender Geocacher». Und ich schaffte es sogar, die erste zu sein, die diese beiden Geocaches finden konnte. Im Spiel nennt sich das FTF, «first to find» (the cache). Es gibt übrigens regelrechte FTF-Jäger. Bei Tauch- und Canyoning-Caches nehme ich diese Challenge auch gerne mal an.

Der zweite Meilenstein für mich war dann, dass das Interesse am Geocaching beim Canyoning in meinem Umfeld ab 2017 langsam aber stetig wuchs und die Anzahl «geocachender Canyonist» oder «Canyoning ausübender Geocacher» zunahm. Danke an dieser Stelle an CCTBina, dacei und dokfrank für die gemeinsame Zeit beim Ausüben der beiden Hobbys! Danke doppelt an CCTBina fürs Platzieren neuer und echter Canyoning-Caches in der Schweiz in den letzten zwei Jahren! Es bleibt spannend!



Herzliche Grüsse, bachab-Mitglied Sarah aka Haiopaia



# Testresultate Canyoning Gurte und Kappschlingen

(Matthias Holzinger)

Dank den aussortierten alten Canyoningurten und Kappschlingen konnten wieder einige Tests bei Mammuth durchgeführt werden. Wieder waren einige sehr tiefe Werte der Restfestigkeit mit dabei. Bei den Canyoningurten sowie auch bei den Kappschlingen hat es sich diesmal deutlich gezeigt, dass alle kritischen Werte von Gurten/Kappschlingen stammen, welche das empfohlene Gebrauchsalter von max. 10 Jahren (bei idealer Lagerung und kaum Gebrauch) schon überschritten haben. Auch versicherungstechnisch ist es sehr wichtig, sich an die Herstellerangaben zu halten.

Kappschlingen kosten < 10CHF, deshalb ist hier meine Empfehlung diese nach max. 3 Jahren auszutauschen. Eine optische Kontrolle sollte natürlich ebenso regelmässig stattfinden und bei einer Beanstandung schon früher ausgetauscht werden. Wichtig ist auch die Schlinge innwendig am Einbindepunkt zu kontrollieren. Durch die ständige Bewegung reibt sie sich da auf und verliert somit stark an Festigkeit. Achtung auch bei Maillon Rapide Schraubgliedern. Durch die Einprägung der Kennzeichnung, können scharfe Brauen entstehen, welche die Textilschlinge beschädigen können.

## Testresultate Canyoningurte:

Hersteller	Modell	Produktionsjahr	Gebrauchshäufigkeit	15kN 1st Zyklus	15kN 2nd Zyklus	Reissfestigkeit [kN]	Kommentar
Edelrid	Iguazu I	2013	ca. 400 Touren	12.80	-	-	Riss der Cutschlinge
Edelrid	Iguazu I	2011	ca. 400 Touren	7.40	-	-	Riss der Cutschlinge
Edelrid	Iguazu I	2007	ca. 400 Touren	12.00	-	-	Riss der Cutschlinge
Edelrid	Iguazu I	2008	ca. 200 Touren	6.30	-	-	Riss der Cutschlinge
Edelrid	Iguazu I	2009	ca. 400 Touren	10.10	-	-	Riss der Cutschlinge
Edelrid	Niagara	2009	ca. 200 Touren	15.00	-	-	Riss der Cutschlinge im zweiten
Edelrid	Niagara	2009	ca. 300 Touren	6.20	-	-	Riss am Einbindepunkt
Edelrid	Niagara	2009	ca. 300 Touren	11.80	-	-	Riss der Cutschlinge
Edelrid	Niagara	2009	ca. 300 Touren	12.70	-	-	Riss der Cutschlinge
Edelrid	Niagara	2009	ca. 300 Touren	12.50	-	-	Riss der Cutschlinge
Edelrid	Niagara	2008	ca. 300 Touren	6.80	-	-	Riss der Cutschlinge
Edelrid	Irupu	2016	ca. 400 Touren	14.30	-	-	Riss der Einbindeschlaufe
Edelrid	Irupu	2016	ca. 300 Touren	15.00	-	-	Riss der Einbindeschlaufe in der Haltephase vom ersten Zyklus
Edelrid	Irupu	2016	ca. 300 Touren	14.90	-	-	Riss der Einbindeschlaufe
Seland	Canyon	2011	ca. 100 Touren	15.00	15.00	20.20	Riss vom Metallring
Vonblon	Master	2012	ca. 300 Touren	10.80	-	-	Riss vom Metallring
Vonblon	Master	2012	ca. 300 Touren	15.00	-	-	Riss am Einbindepunkt
Edelweiss	?	2009	ca. 300 Touren	15.00	-	-	Riss der Einbindeschlaufe in der Haltephase vom ersten Zyklus
Edelweiss	?	2009	ca. 300 Touren	13.70	-	-	Riss der Einbindeschlaufe
Edelweiss	?	2008	ca. 200 Touren	15.00	-	-	Riss der Einbindeschlaufe
Rock Empire	Canyon	2014	ca. 200 Touren	11.60	-	-	Riss der Einbindeschlaufe
Rock Empire	Canyon	2014	ca. 250 Touren	15.00	-	-	Riss der Einbindeschlaufe in der Haltephase vom ersten Zyklus
Singing	Top Canyon	2014	ca. 150 Touren	15.00	15.00	16.40	Riss der Einbindeschlaufe
Singing	Top Canyon	2014	ca. 150 Touren	13.10	-	-	Riss der Einbindeschlaufe
Singing	Top Canyon	2014	ca. 200 Touren	14.80	-	-	Riss der Einbindeschlaufe
Singing	Top Canyon	2009	ca. 150 Touren	3.80	-	-	Riss der Einbindeschlaufe
CE4Y	Comfy Canyon	2022	ca. 100 Touren	15.00	15.00	18.70	Riss vom Aluminiumring
CE4Y	Comfy Canyon	2022	ca. 80 Touren	15.00	15.00	19.60	Riss vom Aluminiumring

## Testresultate Kappschlingen:

Hersteller	Modell	Produktionsjahr	Gebrauchshäufigkeit	Zugfestigkeit [kN]	Material	Kommentar
Edelrid	Tech Web	2017	ca. 100 Touren	21.10	Dyneema / Polyamid	sieht optisch ok aus
Edelrid	Tech Web	2017	ca. 200 Touren	16.00	Dyneema / Polyamid	leicht beschädigt (Kern sichtbar)
Edelrid	Tech Web	2017	ca. 200 Touren	21.00	Dyneema / Polyamid	sieht optisch ok aus
Edelrid	Tech Web	2017	ca. 200 Touren	20.70	Dyneema / Polyamid	sieht optisch ok aus
Edelrid	?	2017	ca. 100 Touren	13.20	Polyamid	sieht optisch ok aus
Edelrid	Dyneema 11mm	2020	ca. 50 Touren	18.40	Dyneema	sieht optisch sehr gut aus
Edelrid	Dyneema 11mm	2019	ca. 50 Touren	22.80	-	sieht optisch sehr gut aus
Edelrid	Tech Web	2018	ca. 150 Touren	18.90	Dyneema / Polyamid	sieht optisch ok aus
Black Diamond	?	2007	ca. 100 Touren	13.40	Spectra	sieht optisch ok aus
Black Diamond	?	2013	ca. 140 Touren	15.60	Spectra	sieht optisch ok aus
Black Diamond	?	2008	ca. 200 Touren	12.40	Spectra	stark gebraucht, auszusondern
Black Diamond	?	2007	ca. 200 Touren	13.50	Spectra / Polyamid	stark gebraucht, auszusondern
Petzl	Cutaway Sling	2018	ca. 100 Touren	18.20	Dyneema	sieht optisch ok aus
Petzl	Cutaway Sling	2019	ca. 150 Touren	15.80	Dyneema	sieht optisch ok aus
Petzl	Cutaway Sling	2020	ca. 100 Touren	15.50	Dyneema	sieht optisch ok aus
Petzl	Dogbone Express	< 2005	ca. 200 Touren	8.65	Polyamid	sieht optisch ok aus, alt, auszusondern
Petzl	Dogbone Express	2006	ca. 150 Touren	17.60	Polyamid	sieht optisch ok aus
Petzl	?	< 2005	?	2.35	Polyamid	Im Canyon gefunden, sehr schlechter Zustand, auszusondern
Camp	?	?	ca. 200 Touren	16.00	Dyneema	sieht optisch ok aus
Camp	?	2009	ca. 50 Touren	21.80	Dyneema	sieht optisch sehr gut aus
Camp	?	?	ca. 150 Touren	9.35	Dyneema	stark gebraucht, auszusondern

## Material-Neuheiten (Gertjan van Pelt - CanyonZone.com)

### CT Cric multifunction ascender

Multifunction ascender with pulley for mountaineering, rescue and rope access also interesting for canyoning and caving.



Sturdy, functional and intuitive, it can be used in four different modes: ascender, pulley, ascender/pulley or recovery pulley.

#### Main features:

- its versatility, compactness and ease of use allow the reduction to minimum terms of the times, the material and the space used during the manoeuvres;
- allows the ascent of a rope in compliance with the EN 567 / EN 12841-B standards (ascender mode);
- can be used as a simple pulley for lifting or transferring a load in accordance with EN 12278 (pulley mode);
- the integrated pulley with ball bearings can be used as a direct return for an easy rope ascent or for lifting a person without the aid of additional connectors (ascender/pulley mode);
- allows the direct recovery of a load, the creation of tackles and the lifting or self-lifting of a person, for example in the event of a fall into a crevasse (recovery pulley mode);
- in pulley mode the rope is free to flow in both directions, while in recovery pulley mode it is free to flow in one direction and locks in the opposite one;
- in recovery pulley mode it is possible to lower the recovered load by acting on the appropriate cord connected to the device cam;
- the ergonomic opening via an intuitive button allows for quick installation on the rope in the desired mode even when wearing gloves or in adverse conditions;
- equipped with a steel cam with teeth which preserves the wear of the rope but is equally effective in blocking it. The cam also has two grooves to reduce the accumulation of mud and keep the locking on the rope effective in any condition (muddy rope, frozen, etc.).

[Sneak peek to see the device is here](#)

Price € 102,50 / 96,85 CHF

## Tebylon EXP<sup>3</sup> anchor plate M10 with ring

Anchor plate with ring in the light and minimalistic version, but still with full strength.



EXP<sup>3</sup> is an anchor plate designed for EXPerts, EXPLoration, EXPedition. Ideal belay point for expeditions or remote canyons where the weight is important.

Two of them make a perfect and safe anchor point.

- Breaking strength of the anchor is > 30kN.
- Made of highly corrosion resistant stainless steel: SS316
- Compact and strong
- Weight: 80g
- 10mm hole
- Hanger Thickness: 4mm
- Ring Diameter: 7mm
- Inside diameter ring: 32mm
- Certifications: none stated

Price € 6,50 / 6,10 CHF



## Kop de Gas Emergency Hanger TBO M10 INOX



Price € 4,20 / 4 CHF

Stainless steel emergency insert for metric 10 studs without plate. Its threaded hole will allow us to safely overcome unequipped steps. It is not allowed to use it on collapses or ceilings. [Read the instructions](#) for use before using the TBO!

### Features:

- Material: Tempered stainless steel.
- Tensile strength: 2000 Kg.
- Capacity: 1 carabiner.
- Thickness: 2.5 mm.
- Metric: 10 mm.
- Weight approximately 20 g.
- Price: €

Everything that is manufactured at Kop de Gas is manufactured in the country Spain, with Spanish suppliers and industrialists. Because the local product not only favors the reduction of CO2 emissions in the atmosphere, but also stimulates the local economy, and that benefits us all.

## Petzl Mini Traxion

The old model is back in a new design!



**High-efficiency, openable progress-capture pulley** Price € 110,50 / 104 CHF

Designed for hauling and rescue, MINI TRAXION is an openable progress-capture pulley that allows the rope to be installed while the pulley is connected to the anchor. The large-diameter sheave mounted on sealed ball bearings provides excellent efficiency (93 %). The cam can be locked in the open position so the device can be used as a simple pulley.

### Detailed description

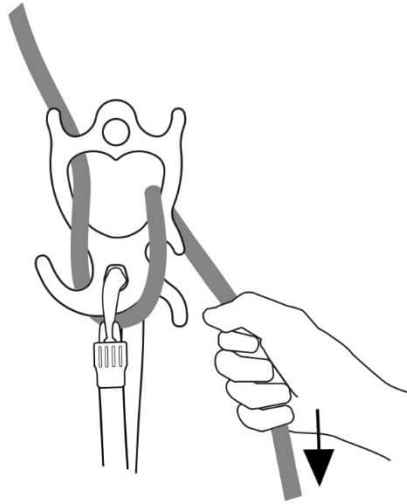
- High-efficiency progress-capture pulley designed for hauling and rescue:
  - Large diameter aluminum sheave mounted on sealed ball bearings for excellent efficiency (93 %), even when hauling heavy loads
  - Toothed cam with self-cleaning slot optimizes performance under a variety of conditions, such as when the rope is frozen or dirty
- For use on 7 to 11 mm diameter ropes
- Simple to use:
  - Openable side plate allows the rope to be easily installed while the pulley is connected to the anchor, limiting the risk of dropping it
  - Triple-action opening of the moving side plate is quick and easy, even with gloves
  - May be used as a simple pulley by locking the cam in the raised position
  - Compact and lightweight (140 g)
- Durable:
  - Special side plate design protects the rope path
  - Stainless steel toothed cam for optimal durability

### Specifications

- Weight: 150 g
- Certification(s): CE EN 567, UIAA
- Material(s): Aluminum, stainless steel, nylon
- Min. rope diameter: 7 mm
- Max. rope diameter: 11 mm
- Sheave type: Sealed ball bearings
- Sheave diameter: 32 mm
- Working load:  $2 \times 2.5 = 5$  kN
- Breaking strength:  $2 \times 10 = 20$  kN
- Working load as progress capture pulley: 2,5 kN
- Breaking strength as progress capture pulley: 4 kN
- Efficiency: 93 %

## Descendeur Canyon : le Cœur

Or the HEART in English. The HEART, what is it? It's NEW but not the same! It is a simple, intuitive and versatile descender.



And what are the advantages of this Heart ?

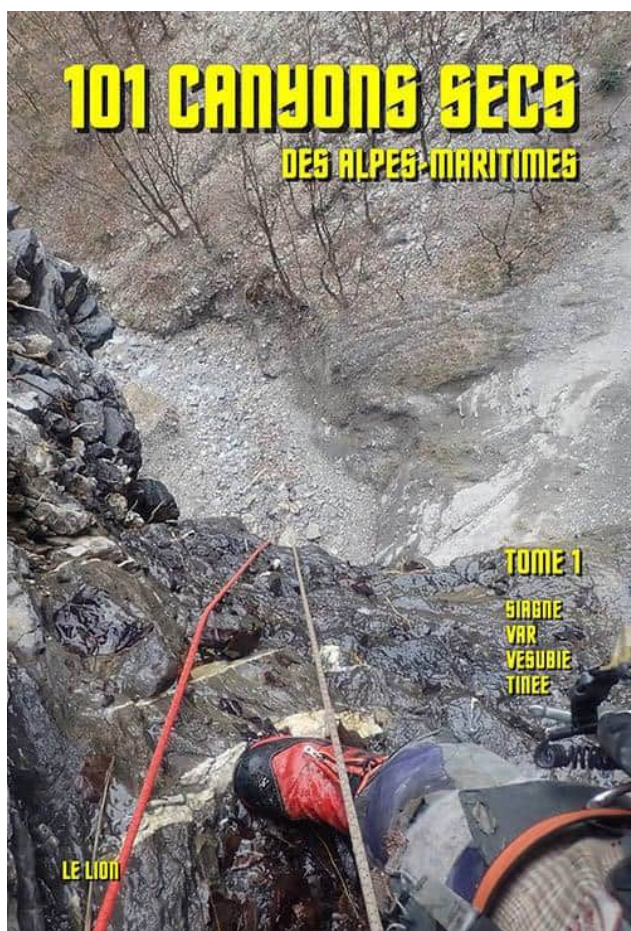
It will provide you with greater ease of use , multiple braking possibilities that can be achieved during descent. It facilitates self-reeling , allows quick and efficient rope stops thanks to a simplified key and it can also be used as a declutch to install a rappel rope.

Find all these benefits in pictures [via the video](#).

Finally, it is a registered model with an original and refined design, all MADE IN FRANCE .

The planned public price will be around **€ 48 / 45 CHF** and we hope the Heart will be available for spring **2024** .

## 101 Canyons Secs des Alpes-Maritimes



Do you like disguises, “silly” humor, falling rocks and shocking reminders? You're not really a fan of delicacy and your mantra is "ridicule doesn't kill"? You will inevitably find what you are looking for in this first volume bringing together 52 routes in the valleys of Siagne, Var de la Vésubie and Tinée.

Borrowing from canyon descent techniques, you are invited to follow the tribulations of these joyful canyoneers from the Alpes-Maritimes, in search of canyons in the winter season, when only dry routes are authorized in the department. Designed in the style of a classic topoguide (except that the neoprene has been swapped for a variation of outfits that are, to say the least... colorful), you will find for each site a description including a presentation, a technical sheet ( altitudes, height difference, length, durations, ...), accesses, descent, a topographical map with parking lots and accesses, and a topo profile, all accompanied by numerous photos.

Don't forget your helmet and rope protector!

Author(s): Daniel Fromenteau - self-edition -

2023

Language: French

Canyon topo guide. - -102 Canyons (there is a "bonus" Canyon)

Price: € 39,95 / 37 CHF

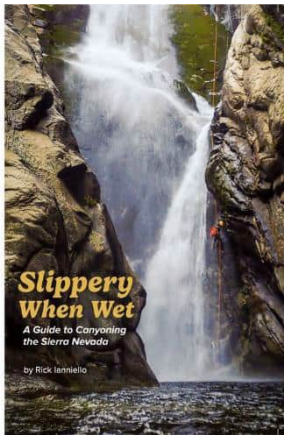
- 52 Canyons opened by the "Canyoneurs de l'Apéro" (that's my group)
- 50 Canyons opened by third parties
- Many humorous pages illustrating photos taken during our Canyon outings
- 856 pages divided into 2 Volumes
  - Volume 1 = 52 Canyons and 424 pages
  - Volume 2 = 50 Canyons and 432 pages (available approximately december 2023)
- 859 high quality color photos
- 50 Grands Pendulaires (spider's thread abseils greater than 30 m)
- 8 Valleys (and coastline) of the Alpes-Maritimes described (4 per volume)

### In each topoguide, you will find:

- Very detailed information on access, return and descent
- Geolocation points of the car parks, departure and particular points of the Canyon
- Numerous photos to illustrate the route
- A synopsis (schematic section of the Canyon)
- A drawing of the route on a IGN base map



## Slippery when Wet - A Guide to canyoning the Sierra Nevada



Author: New guidebook from Rick Ianniello for the Sierra...

Language: English

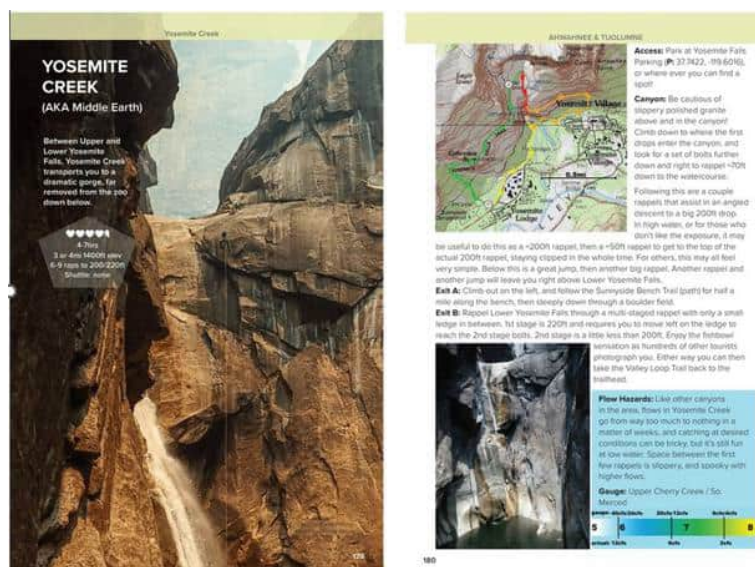
Price: € 39,95 / 37 CHF

*This guide covers 67 of the best technical canyon routes from the Kern to the Feather River, with descriptions, maps, and hundreds of color photographs. Routes range from quick day trips to multi-day canyoning expeditions. Also includes extensive discussion and instructions on predicting and estimating waterflow in the region's canyons.*

California's Sierra Nevada is home to some of the best swift water canyoning in North America. Creeks and rivers carve gorges with clear water, hidden waterfalls, cliff jumps and natural waterslides. Each spring, snowmelt turns these creeks into raging, deadly torrents, until the snow diminishes sometimes leaving trickling streams in the fall.

This book describes over 60 routes from short jaunts to multi-day excursions, with hundreds of color photographs, topo maps, and route descriptions.

The purpose of this book is to assist experienced canyoneers with trip selection, planning, and access for these routes. Route descriptions include significant obstacles, longest rappel, approximate number of rappels, access difficulty, approximate times, and instructions for driving and hiking access. The level of water flow is often the most important factor in difficulty of these canyons, and this book focuses on helping the reader access the canyon at their desired flow. Detailed instruction for planning dates and trips based on snowpack, and estimating flow levels by online gauges, and in person are included.





## Neue CE4Y Produkte für 2024 (CE4Y)

### FLUAZ Wetsuit

Ab Februar wird der neue Neopren erhältlich sein. Er baut auf dem deap Neopren auf, mit einigen Anpassungen und Optimierungen.

- 4mm/5mm Yamamoto high flex Neopren
- 100% verklebte Nähte an der Aussenseite
- Thermo Plush am ganzen Oberkörper
- Reissverschlusslos mit komfortablem Ein- & Ausstieg
- Fronttasche für Mobiltelefon
- 2mm Neopren Padding an Schienbein, Ellbogen, Hüfte, Rücken, Knie für zusätzlichen Schutz
- Robustes Textil mit Silicon Print am Knie
- erhältlich in 5 Grössen (S,M,L,XL,XXL)

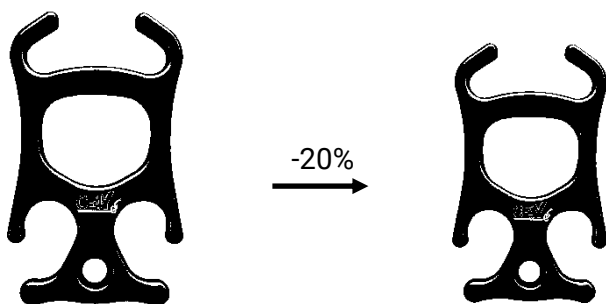
Preis: 260CHF



### Mini Devil-8 & Mini Devil-8 Stainless Steel

Das Devil-8 Abseilgerät wird es ab Februar 2024 in einer 20% kleineren Version aus Aluminium Al7075-T6 - hart anodisiert und aus rostfreiem Stahl SS304 geben. Diese Version ist ideal für die Anwendung mit den dünneren Seilen (Slick-Line6.0 und Quick-Line7.6) aber funktioniert auch sehr gut mit 10mm Seilen.

Preis : 30CHF mini Devil-8 Aluminium, 52CHF mini Devil-8 rostfreier Stahl.



## Herbsttreffen (The Cramer Brothers)

Nach dem wirklich tollen Treffen im letzten Jahr, bei dem ich eine extrem effiziente Begehungstechnik in einer größeren Gruppe und den sehr offenen Empfang unter den Mitgliedern kennen lernen durfte, war mir relativ klar, dass das Herbsttreffen zu einem Pflichttermin wird.

Ich begeisterte sogar noch meinen Bruder endlich beizutreten um hier dabei sein zu können. So freuten wir uns schon eine Weile auf das kommende lange Wochenende und lasen immer wieder die gar nicht mal so gute Wetterprognose. Unser Plan sah vor, schon am Donnerstag anreisen, um noch eine Schlucht mit der frisch in diese schöne Gegend umgezogenen Cousine zu absolvieren.

Das Wetter entwickelte sich zunehmend mies und wir überlegten hin und her, ob sich eine so weite Anreise von Köln und Karlsruhe bei diesen Aussichten überhaupt lohnen würde. Daniel, der eigentlich fest eingeplant war, sprang kurzfristig ab, wir beschlossen jedoch, dass ein Wochenende draußen in jedem Fall besser ist, als eines auf der Couch. Eine Argumentation die mich Anfang des Jahres bereits in ein ziemlich irres Abenteuer führte (nachzulesen im letzten Newsletter).

So machten wir uns bei schönstem Wetter am Donnerstagabend auf den Weg, um dann pünktlich zum einsetzenden Regen im Zielgebiet an einem kleinen Bächlein anzukommen. Der Camper bot uns sicheren Unterschlupf für die komplett durchregnete Nacht.

Am nächsten Morgen präsentierte sich der nahe Bach mit einer eindrucksvollen Geräuschkulisse. Wir fuhren zum Einstieg des Choltalbaches um eine Idee zu bekommen, ob das heute für eine Tour mit der Cousine geeignet wäre.



Der Bach präsentierte sich randvoll, und es regnete munter weiter. Im Bachab Chat trudelten weitere, sehr ähnliche Wasserstandmeldungen ein und ein direktes Feedback vom Vorstand bestätigte die Einschätzung das das bei den Bedingungen zwar ein Garant für ein weiteres irres Abenteuer wäre, das aber auf der Skala von 1 bis 10 zu weit jenseits der 10 wäre, um es ernsthaft in Erwägung zu ziehen.

Entsprechend planten wir um. Statt der Cousine zum Bach kamen wir zur Cousine und ließen uns mit einer Plain in Pigna zum Mittag verköstigen. Im Anschluss ging es noch zum Pilzen in den Wald und mit vollen Beuteln und durchnässter Kleidung wieder zurück. So reisten wir etwas klamm, aber gut gestärkt und mit frischen Pilzen im Gepäck in Richtung St. Martin.

Das Tal, in das wir fuhren machte optisch schon einiges her, als sich die imposante Staumauer zeigte war schon klar, dass Reto offenbar ein sehr gutes Händchen für die Locationwahl gehabt hatte.

Zunächst mussten wir jedoch auf den Zeitslot zur Anreise warten. Eine gute Gelegenheit die Standheizung anzuwerfen und die klammen Sachen zu trocknen. Es regnete derweil munter weiter.

Nach einer knappen halben Stunde nahmen wir die letzte Etappe in Angriff und staunten nicht schlecht über diesen sehr versteckten Winkel im Tal. Schon die Zufahrt über die Staumauer war

spektakulär, die direkt folgende natürliche Waschanlage in den engen Tunneln am Ufer entlang verdeutlichte einmal mehr, dass hier gerade viel zu viel Wasser unterwegs war.



Ein Eindruck den die diversen Zuläufe in den See noch verstärkten.  
 Waren da nicht Bedenken in dieser Richtung am Frühjahrstreffen geäußert worden? Ein bisschen mulmig war es schon mit dem aus der Decke laufenden Wasser in den Tunneln, aber am Parkplatz war uns recht klar, dass hier über Nacht mit keiner Flutwelle zu rechnen sein würde. So enternten wir erstmal das Hotel und begrüßten viele bekannte und unbekannte Gesichter in gemütlicher Atmosphäre. Da es diesmal keine Gruppeneinteilung seitens der Organisation gab, sondierten wir die Lage und einen möglichen Gruppenanschluss, jedoch wurde das schnell auf den nächsten Tag verlegt, da noch nicht einschätzbar war, ob überhaupt etwas gehen würde bei diesem Wetter.

Wir zogen uns in den Bus zurück und schmorten die Pilze. Draußen regnete es weiter. 24h Dauerregen bis jetzt, dazu ein unerwartet frisches Lüftchen so weit oben im hinterletzten Winkel. Irgendwie waren wir noch nicht so recht auf Winter eingestellt. Im letzten Tageslicht wirkte der Schnee auf den Gipfeln sehr nah.

Früh morgens fanden wir uns im Hotel zur Gruppenbildung ein und schnell wurde klar, dass da nicht viel gehen würde heute. Jedoch konnten wir uns einer für diesen Fall geplanten Erstbegehung der Trimosa anschließen. Die

technischen Daten klangen beeindruckend, aber nach kurzen Abwägungen Couch gegen Abenteuer gewann das Abenteuer, das dann auch direkt startete. Im Bus bei Nico folgten wir Alex und Holzi über den Kunkelspass, was auch schon für sich ein kleines Abenteuer war.



Am unteren Parkplatz hörte der Regen auf und wir zogen wir uns um, mit 2 Bussen ging es nach oben, statt Regen hatten wir oben dasselbe Element in weiß: Schnee. Och nö... aber egal, dafür haben wir uns ja ausgerüstet 😊

Wir bildeten zwei Gruppen: Die Erstbegeher (2 x Alex, Holzi und Nico) mit Bohrmaschine vorweg und der Rest unter Führung von Jeanne mit 10 Minuten Abstand hinterher.

Ob wir sie wohl kriegen würden? Vor toller Kulisse und mit Blick ins nebelverhangene Tal seilten wir durch die wunderschöne Schlucht und genossen die ganz spezielle Herbststimmung.

Tiefe Pools, Sprünge und Rutschen gab es keine, aber das tat dem Spaß überhaupt keinen Abbruch. Es muss nicht immer ein Fun Canyon sein, in dieser Landschaft und so nah am Wasser ist es vor allem im Herbst auch so eine Erfahrung, und in jedem Fall einem Tag auf der Couch vorzuziehen.

Am 135m Wasserfall war es dann soweit: Wir liefen auf die Erstbegeher auf und konnten aus nächster Nähe begutachten ob die Haken auch noch die Zweitbegeher

halten würden. Was wir sahen, war einwandfreie Arbeit und so folgten wir beruhigt an die frisch geglättete Kante.

Die wilde Abfahrt durch den Wasserfall fing gerade an so richtig Spaß zu machen, ich wollte just die Bremsstufe ändern, um schön schnell bis runter zu seilen, da pfiif es von der Seite. Entgegen der Ansage oben gab es hier doch einen Zwischenstand. Das war etwas knapp, aber gerade noch rechtzeitig. So haben wir nur ein Thema für den nächsten Risikoworkshop und keinen Unfallbericht. Puh. Kommunikationsprobleme sind ein Thema im Canyon.



Gruss der Erstbegeher





Das nächste Kommunikationsproblem zeigte sich am Ausstieg. Aus unserer Gruppe fehlte einer: Mein Bruder. Eine schnelle Suche nach dem Umziehen führte zum Erfolg. „Ausstieg bei der Brücke“ ist nicht immer eindeutig, und hatte dazu geführt, dass er zu früh ausgestiegen war, und wir es irgendwie geschafft hatten unbemerkt an ihm vorbeizukommen. Auf der Rückfahrt hörte ich eine Wiedergabe meiner Erfahrungen vom letzten Herbsttreffen, als ich zum ersten Mal mit einer bachab Truppe unterwegs war. Der Begehungsstil ist deutlich anders, schneller und weniger rücksichtsvoll als wir das bisher gewohnt waren. Das kann beim ersten Mal schon leicht schockieren, wenn man immer mal wieder alleine im Bach steht, stärkt aber auch das Selbstvertrauen, wenn man merkt, dass man auch gut alleine zurechtkommt. Nur wenn man dann am Ende alleine am vermeintlichen Ausstieg dasteht, kann das schon mal einen negativen Eindruck einer Egoistentruppe vermitteln.



*Wo haben die denn nur den Haken plaziert?*

Zurück über den Pass, kurz vor der Staumauer kam ein Anruf: Es gibt noch einen zweiten Bach heute. Der Chrüzbach geht. Nico wendete und hastig packte ich meine Sachen. Mein Bruder Sebastian hatte genug für heute und schloss sich dem Auto an, dass direkt nach St. Martin aufbrach. Direkt stürmten wir hinter der Truppe her, die schon beim Aufstieg war. Nach ca. 40 Minuten stramm bergauf, am Einstieg und gerade wieder bei Atem, fiel mir auf, dass etwas wichtiges fehlte: Der Gurt war im Auto geblieben. Richtig dumm gelaufen. Später beim Abendessen hatte Hendrik die Lösung für solche Fälle parat: Ein paar Bandschlingen und ein zwei Knoten, schon ist ein Gurt improvisiert. Bei diesem Wasserstand bin ich aber ganz froh, dass es für mich bei ein paar Extra Höhenmetern geblieben ist. Die Wiese am Ausstieg ist immer noch besser als die Couch daheim 😊

Ich hatte mich gerade am Ausstieg in die Sonne geflackt, da stürmte die Truppe schon unter lauten Apero! Apero! Rufen aus dem Bach. Im Laufschrift ging es zu den Autos und rauf auf die Staumauer. Die Ampel gab den Weg zum Hotel gerade noch frei und so schafften wir es tatsächlich pünktlich zum Apero ins Hotel.

Bevor wir uns auf das leckere Mahl stürzen konnten, gab es eine Ansprache von Reggio. Und er hat es wunderbar auf den Punkt gebracht: Wenn bei solch miesen Wetterbedingungen - wenn es sehr fraglich ist ob überhaupt dem Sport gefrönt werden kann - so viele Vereinsmitglieder von weit her zusammenkommen, dabei nicht in festen Grüppchen zusammenhocken sondern offen sind für neue Leute, dann kann man als Vorstand wirklich stolz auf den Verein und die Atmosphäre sein die man geschaffen hat. Eine so ausgefallene und schöne Location hilft natürlich auch, und so gab es einstimmig den Beschluss, dass Reto seine Aufgabe der Organisation hervorragend erledigt hat, und vermutlich, da kein Veto zu hören war, für das nächste Treffen erneut in die Pflicht genommen werden wird. Wir freuen uns bereits jetzt auf die spannende Location in einem bisher unbekanntem Winkel der Schweiz.

Der Sonntagmorgen begrüßte uns mit Sonnenschein und machte den Regen der vergangenen Tage fast vergessen.



Bevor wir uns jedoch auf die Heimreise machen mussten, konnten wir noch den Parlitobel bei inzwischen gesunkenem Wasserstand in einer neuen Gruppe begehen. Wir hatten das ganze Wochenende direkt danebengestanden, aber erst heute ließ das Wasser eine Begehung zu. Inzwischen mit dem etwas anderen Begehungsstil etwas wärmer geworden konnten wir hinter Holzi und seiner Bohrmaschine durch eiskalte Wasserfälle seilen und ein um's andere Mal die phänomenale Aussicht genießen.

Mit frischen Abenteuererlebnissen im Gepäck treten wir die Heimreise zur vereinsamten Couch an, und freuen uns auf viele weitere Abenteuer mit Gleichgesinnten in den wirklich tiefsten Tälern der Schweiz.

Christoph Cramer, Sebastian Cramer

